

Fallbeispiel

DRÄXLMAIER:

Nachhaltige Finanzierungen weisen in die Zukunft

Das 1958 gegründete Familienunternehmen DRÄXLMAIER Group aus Vilsbiburg in Bayern ist mit einem Umsatz von 4,6 Milliarden Euro und mehr als 60 Standorten in über 20 Ländern einer der größten Automobilzulieferer. Das Unternehmen investiert seit Jahren erheblich in die nachhaltige Transformation und ist einer der Vorreiter der Branche.

DRÄXLMAIER ist Spezialist für innovative Bordnetzsysteme, Batteriesysteme, moderne Elektrik- und Elektronikkomponenten sowie exklusive Interieure und einer der Technologieführer im Premiumsegment.

Darüber hinaus treibt das Unternehmen auch seine nachhaltige Transformation auf allen Ebenen voran. Die Optimierung der Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie der Produkte im Hinblick auf den Verbrauch von Energie und Rohstoffen sowie die Einhaltung ethischer und sozialer Standards ist fester Bestandteil der Strategie, um die Wettbewerbsfähigkeit auch langfristig zu steigern. Dazu gehört auch die Einbeziehung der gesamten Lieferkette. 2012 hat DRÄXLMAIER erstmals seine Leistungen bei

der Nachhaltigkeit in einem internen Bericht gemessen und dokumentiert. Seit 2021 berichtet das Unternehmen darüber auch öffentlich in einem jährlich herausgegebenen Nachhaltigkeitsbericht, angelehnt an den GRI-Standard.

Auch bei der Finanzierung geht DRÄXLMAIER neue Wege. 2021 wurde mit einem ESG Linked Schuldschein erstmals ein nachhaltiges Finanzierungsinstrument begeben. Der 2022 mit UniCredit als einem der Bookrunner abgeschlossene Konsortialkredit wird ebenfalls mit ESG-Komponenten ausgestattet. Beide Finanzierungen – der Schuldschein ebenso wie der Konsortialkredit – senden wichtige Signale in den Kapitalmarkt und zeigen potenziellen Geldgebern, dass es DRÄXLMAIER ernst ist mit der Nachhaltigkeit.

Proaktiv nachhaltig

- 100 Prozent Deckung des konzernweiten Strombedarfs aus erneuerbaren Energien bis 2025.
- Bau von Photovoltaikanlagen mit ca. 28.700 kWp Stromerzeugung bis 2025.
- Erhöhung der Zahl der Ausbildungen zum Facharbeiter auf weltweit 1.096 Auszubildende im Jahr 2021.
- Ausweitung des gesellschaftlichen Engagements, derzeit über 200 Projekte weltweit.
- Einführung von digitalen Produktpässen zur Verbesserung der Wiederverwertung von Rohstoffen.
- Weltweite Nachhaltigkeitsschulung und Sensibilisierung der Belegschaft.
- Engagement beim Branchendialog Automobilindustrie zum Thema Wirtschaft und Menschenrechte.

Nachhaltige Finanzierung

2021 hat DRÄXLMAIER erfolgreich einen ESG Linked Schuldschein in Höhe eines mittleren dreistelligen Millionenbetrags begeben. Die ESG-Komponente besteht aus drei Kennzahlen, auf deren Einhaltung sich das Unternehmen verpflichtet hat.

1

Eigenstrompotenzial:

DRÄXLMAIER verpflichtet sich, den Anteil des verbrauchten Stroms aus eigenen nachhaltigen Quellen – hauptsächlich Photovoltaik – kontinuierlich zu erhöhen.

2

Ausbildungsquote:

Mindestens 2 Prozent der Gesamtbelegschaft sind Auszubildende (ab 2023ff). Die Ausbildung erfolgt weltweit nach dem deutschen Facharbeiterstandard. Jeder, der eine Ausbildung erfolgreich abschließt, bekommt eine Übernahmegarantie.

3

Recyclingquote:

Der Anteil der Abfälle, die durch Aufbereitung zur Wiederverwertung, zum Recycling oder für Verfahren zur Wiedergewinnung umgeleitet werden, soll kontinuierlich gesteigert werden.

„Die Begebung von nachhaltigen Finanzierungen war für uns ein Sprung ins Unbekannte. Aber die Anstrengung hat sich gelohnt. Wir haben durch diesen Schritt viel Anerkennung in der Finanz-Community erfahren und einige neue Investoren gewinnen können. Zudem unterstreicht dieser Erfolg, dass DRÄXLMAIER bei der Nachhaltigkeit wirklich zu den Vorreitern gehört.“

Christian Anzinger

Leiter Group Treasury

„Wir investieren mittlerweile erhebliche Summen in die Nachhaltigkeit. Bei allen Bauprojekten sitzt die Nachhaltigkeit mit am Tisch. Wir bauen kein Werk mehr ohne eigene PV-Anlage, wir investieren in Wassermanagement usw. Es gibt unheimlich viele Stellschrauben, an denen wir drehen können. Ähnlich ist es bei der Produktentwicklung. Da passiert richtig viel.“

Daniel Ostner

Leiter Nachhaltigkeitsmanagement

